



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus₂₀₁₁

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Beilstein, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definitionen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

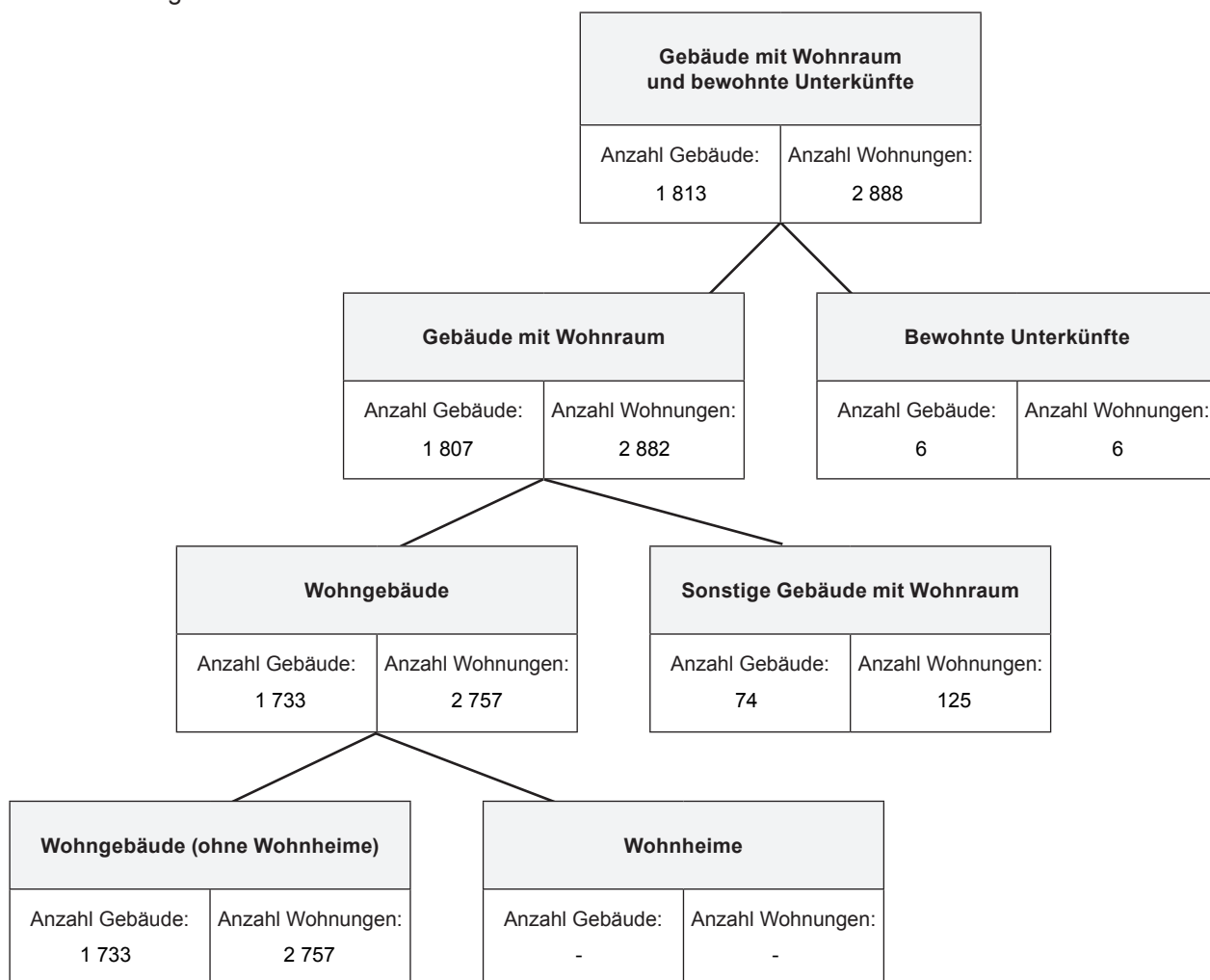
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 807	2 882	1 733	2 757
Baujahr				
Vor 1919	131	178	(121)	153
1919 - 1948	(111)	(144)	(98)	(128)
1949 - 1978	690	983	663	941
1979 - 1986	356	586	344	559
1987 - 1990	143	240	137	234
1991 - 1995	(132)	(348)	(129)	345
1996 - 2000	(77)	152	(74)	149
2001 - 2004	(74)	(99)	(74)	(96)
2005 - 2008	74	123	74	123
2009 und später	19	29	19	29
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 247	2 105	1 209	2 034
mit 1 Wohnung	788	788	776	776
mit 2 Wohnungen	305	603	288	574
mit 3 und mehr Wohnungen	154	714	145	684
Doppelhaushälfte Insgesamt	316	390	307	375
mit 1 Wohnung	268	268	259	259
mit 2 Wohnungen	38	(75)	38	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	47	10	41
Gereihtes Haus Insgesamt	182	265	176	259
mit 1 Wohnung	(132)	(132)	(129)	(129)
mit 2 Wohnungen	(36)	(54)	(33)	(51)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	79	14	79
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	62	(122)	41	(89)
mit 1 Wohnung	(31)	(31)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	9	12	3	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	(79)	16	64
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 219	1 219	1 186	1 186
2 Wohnungen	388	744	362	703
3 - 6 Wohnungen	(168)	640	(153)	592
7 - 12 Wohnungen	32	(258)	32	255
13 und mehr Wohnungen	-	(21)	-	(21)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	243	938	225	896
Privatperson/-en	1 548	1 916	1 501	1 845
Wohnungsgenossenschaft	-	6	-	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	10	4	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	12	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(9)	(21)	(6)	(18)
Etagenheizung	38	60	35	57
Blockheizung	7	7	7	7
Zentralheizung	1 542	2 544	1 477	2 428
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(202)	241	(199)	238
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 807	(245)	341	808	413
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 807	(245)	341	808	413
Wohngebäude	1 733	(222)	326	781	404
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 733	(222)	326	781	404
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	74	23	15	27	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 247	167	245	541	294
mit 1 Wohnung	788	(108)	(148)	(352)	(180)
mit 2 Wohnungen	305	40	79	149	(37)
mit 3 und mehr Wohnungen	154	19	18	40	77
Doppelhaushälfte Insgesamt	316	(41)	(56)	(140)	(79)
mit 1 Wohnung	268	(29)	(41)	(126)	72
mit 2 Wohnungen	38	9	15	(7)	7
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	7	-
Gereihtes Haus Insgesamt	182	19	31	99	33
mit 1 Wohnung	(132)	16	24	(62)	30
mit 2 Wohnungen	(36)	3	3	(27)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	14	-	4	10	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	62	18	9	28	(7)
mit 1 Wohnung	(31)	9	3	12	7
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	6	6	10	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 219	162	216	552	289
2 Wohnungen	388	55	97	189	(47)
3 - 6 Wohnungen	(168)	28	28	55	57
7 - 12 Wohnungen	32	-	-	12	20
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	243	(32)	36	(95)	80
Privatperson/-en	1 548	210	299	710	329
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	-	3	3	4
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(9)	3	3	3	-
Etagenheizung	38	9	16	9	4
Blockheizung	7	-	-	4	3
Zentralheizung	1 542	163	270	747	362
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(202)	61	(52)	45	44
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beilstein, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 807	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	131	8 036	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	(111)	6 505	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	690	35 021	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	356	11 105	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	143	4 737	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	(132)	7 037	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	(77)	7 530	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	(74)	4 043	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	74	3 202	29 509	83 604	594 658
2009 und später	19	997	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 807	88 213	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	1 733	85 211	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 733	85 171	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	-	40	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	74	3 002	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 247	61 274	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	788	38 730	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	305	15 130	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	154	7 414	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	316	14 254	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	268	11 327	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	38	1 997	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	930	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	182	10 235	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	(132)	7 927	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(36)	936	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	14	1 372	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	62	2 450	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	(31)	1 534	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	9	516	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	400	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 219	59 518	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	388	18 579	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(168)	8 145	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	32	1 714	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(257)	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Beilstein, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	243	11 030	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	1 548	75 779	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	283	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	486	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	173	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	281	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	-	34	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	147	3 529	8 575	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(9)	1 337	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	38	2 512	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	7	374	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	1 542	72 931	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(202)	10 623	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	436	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beilstein, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,2	9,1	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	(6,1)	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	38,2	39,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	19,7	12,6	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	7,9	5,4	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	(7,3)	8,0	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	(4,3)	8,5	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	(4,1)	4,6	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	3,6	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,6	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,6	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	3,4	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,0	69,5	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,6	43,9	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	16,9	17,2	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,5	8,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,5	16,2	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	14,8	12,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	2,3	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,1	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,1	11,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	(7,3)	9,0	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	(2,0)	1,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,6	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	2,8	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,7)	1,7	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,2)	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,5	67,5	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	21,5	21,1	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,3)	9,2	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	1,9	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Beilstein, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,4	12,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	85,7	85,9	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,6	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,5)	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	2,1	2,8	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	85,3	82,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(11,2)	12,0	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 882	2 757	2 757	-	125
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 792	1 724	1 724	-	(68)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	923	881	881	-	(42)
Ferien- und Freizeitwohnung	(34)	(31)	(31)	-	3
Leer stehend	(133)	(121)	(121)	-	12
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	86	83	83	-	3
40 - 59	317	305	305	-	12
60 - 79	522	504	504	-	(18)
80 - 99	424	397	397	-	27
100 - 119	407	389	389	-	18
120 - 139	353	340	340	-	13
140 - 159	316	310	310	-	6
160 - 179	(151)	142	142	-	9
180 - 199	(151)	(145)	(145)	-	6
200 und mehr	155	142	142	-	13
Zahl der Räume					
1 Raum	(41)	41	41	-	-
2 Räume	215	206	206	-	9
3 Räume	534	519	519	-	15
4 Räume	571	535	535	-	36
5 Räume	486	468	468	-	18
6 Räume	443	422	422	-	21
7 und mehr Räume	592	566	566	-	(26)
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 856	2 735	2 735	-	121
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	17	13	13	-	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Beilstein, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 882	147 471	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 792	88 829	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	923	51 656	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(34)	557	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	(133)	6 423	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	86	3 424	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	317	14 992	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	522	28 641	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	424	28 605	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	407	23 101	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	353	20 882	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	316	13 093	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	(151)	5 946	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	(151)	3 648	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	155	5 133	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(41)	2 224	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	215	9 260	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	534	22 933	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	571	34 141	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	486	29 803	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	443	22 414	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	592	26 690	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 856	146 201	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	361	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	166	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	17	737	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Beilstein, Stadt	Landkreis Heilbronn, Landkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,2	60,2	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,0	35,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,2)	0,4	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	(4,6)	4,4	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,0	2,3	4,4	4,7	5,4
40 - 59	11,0	10,2	14,1	13,3	18,0
60 - 79	18,1	19,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	14,7	19,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	14,1	15,7	13,3	13,6	12,1
120 - 139	12,2	14,2	10,6	11,2	10,4
140 - 159	11,0	8,9	6,2	6,9	5,9
160 - 179	(5,2)	4,0	2,8	3,2	2,8
180 - 199	(5,2)	2,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	5,4	3,5	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,4)	1,5	2,9	3,3	3,2
2 Räume	7,5	6,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	18,5	15,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	19,8	23,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	16,9	20,2	18,3	18,1	16,9
6 Räume	15,4	15,2	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	20,5	18,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Abstatt	65	105	2
Bad Friedrichshall, Stadt	56	93	2
Bad Rappenau, Stadt	62	101	2
Bad Wimpfen, Stadt	55	.	2
Beilstein, Stadt	66	109	2
Brackenheim, Stadt	64	.	2
Cleebronn	70	107	1
Eberstadt	68	103	2
Ellhofen	.	.	2
Eppingen, Stadt	64	109	2
Erlenbach	63	99	2
Flein	61	106	2
Gemmingen	70	109	2
Gundelsheim, Stadt	72	.	2
Güglingen, Stadt	59	101	2
Hardthausen am Kocher	72	114	1
Ilsfeld	63	.	2
Ittlingen	66	.	2
Jagsthausen	76	.	1
Kirchardt	66	.	2
Langenbrettach	74	114	1
Lauffen am Neckar, Stadt	57	97	2
Lehrensteinsfeld	.	.	1
Leingarten	66	102	2
Löwenstein, Stadt	.	106	2
Massenbachhausen	.	.	1
Möckmühl, Stadt	62	.	2
Neckarsulm, Stadt	56	92	2
Neckarwestheim	67	104	2
Neudenu, Stadt	74	.	1
Neuenstadt am Kocher, Stadt	65	105	2
Nordheim	65	103	2
Obersulm	68	103	2
Oedheim	71	.	2
Offenau	65	103	2
Pfaffenhofen	.	111	1
Roigheim	73	.	1
Schwaigern, Stadt	65	106	2
Siegelsbach	64	108	1
Talheim	66	110	2
Untereisesheim	69	105	2
Untergruppenbach	67	106	2
Weinsberg, Stadt	60	98	2
Widdern, Stadt	.	.	1
Wüstenrot	73	107	1
Zaberfeld	77	.	1
Landkreis Heilbronn, Landkreis	64,1	103,3	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Abstatt	63	3	34
Bad Friedrichshall, Stadt	54	3	43
Bad Rappenau, Stadt	59	4	36
Bad Wimpfen, Stadt	51	6	43
Beilstein, Stadt	63	4	32
Brackenheim, Stadt	61	5	35
Cleebronn	65	6	29
Eberstadt	65	5	31
Ellhofen	65	.	.
Eppingen, Stadt	62	4	34
Erlenbach	61	3	36
Flein	59	3	38
Gemmingen	67	4	29
Gundelsheim, Stadt	68	5	26
Güglingen, Stadt	56	5	39
Hardthausen am Kocher	70	3	27
Ilsfeld	61	4	35
Ittlingen	63	5	32
Jagsthausen	70	7	23
Kirchardt	63	6	32
Langenbrettach	71	4	.
Lauffen am Neckar, Stadt	54	5	41
Lehrensteinsfeld	71	5	.
Leingarten	64	4	33
Löwenstein, Stadt	63	5	.
Massenbachhausen	.	3	33
Möckmühl, Stadt	60	3	37
Neckarsulm, Stadt	54	4	43
Neckarwestheim	65	.	32
Neudenau, Stadt	70	5	25
Neuenstadt am Kocher, Stadt	63	4	34
Nordheim	62	4	34
Obersulm	66	4	31
Oedheim	68	4	28
Offenau	62	5	33
Pfaffenhofen	.	.	.
Roigheim	.	9	24
Schwaigern, Stadt	62	5	33
Siegelsbach	61	4	.
Talheim	64	3	32
Untereisesheim	67	3	.
Untergruppenbach	65	4	32
Weinsberg, Stadt	58	3	39
Widdern, Stadt	.	6	.
Wüstenrot	68	7	25
Zaberfeld	74	4	22
Landkreis Heilbronn, Landkreis	61,4	4,3	34,4
Reg.-Bez. Stuttgart	52,2	4,2	43,7
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 667	766	769	881	222	(29)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 755	358	555	688	137	(17)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	897	399	208	(193)	(85)	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	71	34	13	21	-	3
40 - 59	269	(186)	37	21	19	6
60 - 79	461	236	113	71	41	-
80 - 99	396	137	121	(99)	36	3
100 - 119	384	(72)	126	148	31	7
120 - 139	347	45	134	135	27	6
140 - 159	305	(9)	(114)	(139)	(39)	4
160 - 179	(142)	12	39	(82)	9	-
180 - 199	(144)	(19)	41	81	3	-
200 und mehr	148	16	31	(84)	17	-
Zahl der Räume						
1 Raum	(28)	25	-	3	-	-
2 Räume	193	(137)	38	6	12	-
3 Räume	458	233	(99)	(79)	(38)	9
4 Räume	536	(199)	166	(125)	(46)	-
5 Räume	460	95	(134)	164	(60)	7
6 Räume	420	(33)	(154)	194	32	7
7 und mehr Räume	572	44	(178)	310	(34)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 667	766	890	459	374	(113)	(65)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 755	358	623	330	308	(83)	(53)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	897	399	261	(129)	66	30	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	71	34	16	9	6	6	-
40 - 59	269	(186)	59	(21)	-	3	-
60 - 79	461	236	145	(31)	(34)	15	-
80 - 99	396	137	(138)	63	(29)	13	16
100 - 119	384	(72)	148	67	(67)	18	12
120 - 139	347	45	(148)	(73)	60	15	6
140 - 159	305	(9)	(120)	90	62	18	6
160 - 179	(142)	12	42	34	39	9	6
180 - 199	(144)	(19)	38	32	36	13	6
200 und mehr	148	16	36	39	41	(3)	13
Zahl der Räume							
1 Raum	(28)	25	-	-	-	3	-
2 Räume	193	(137)	47	9	-	-	-
3 Räume	458	233	134	(63)	16	12	-
4 Räume	536	(199)	193	(67)	55	15	7
5 Räume	460	95	(160)	(97)	(77)	22	9
6 Räume	420	(33)	(172)	104	(81)	(12)	(18)
7 und mehr Räume	572	44	(184)	(119)	145	(49)	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 667	507	391	1 769
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 755	353	327	1 075
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	897	(148)	(64)	685
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	71	9	-	62
40 - 59	269	(66)	-	(203)
60 - 79	461	92	(33)	336
80 - 99	396	86	(32)	278
100 - 119	384	77	67	240
120 - 139	347	68	78	201
140 - 159	305	47	83	175
160 - 179	(142)	18	(31)	93
180 - 199	(144)	25	(35)	(84)
200 und mehr	148	19	(32)	97
Zahl der Räume				
1 Raum	(28)	3	-	25
2 Räume	193	43	3	147
3 Räume	458	(102)	24	332
4 Räume	536	(114)	57	365
5 Räume	460	84	86	290
6 Räume	420	85	79	256
7 und mehr Räume	572	(76)	(142)	354

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

